

# Antrag Leitantrag: Kommune links - Leitlinien der Brandenburger LINKEN zur Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024

Antragsteller*in:	Landesvorstand
Status:	eingereicht

## 1 **Kommunalpolitik: Das Große im Kleinen beginnen**

2 Wir wollen unsere Welt zu einem besseren Ort zum Leben machen. Wir  
3 wissen: Das Große beginnt im Kleinen – Gerechtigkeit beginnt vor Ort.  
4 Deshalb fangen wir dort damit an, wo wir leben, wohnen und arbeiten. In  
5 unserer Gemeinde, unserem Kiez, unserer Heimatstadt, unserem Landkreis.  
6 Wir warten nicht darauf, dass die Dinge von allein besser werden oder  
7 andere sich darum kümmern. Gemeinsam mit unseren Nachbarinnen und  
8 Nachbarn und den vielen Engagierten vor Ort gestalten wir unser  
9 Zusammenleben selbst. Nicht irgendwann, sondern heute. Nicht für  
10 irgendwen, sondern für uns selbst und vor allem: füreinander. Das ist  
11 gelebte Demokratie. In den kleinen Schritten, den kleinen Projekten und  
12 den kleinen Träumen wird so lebendig, was sonst nur ein hohles Wort  
13 bleibt: Kommunalpolitik.

14

## 15 **I. Wer wir sind und was uns leitet**

### 16 **Unser Kompass, unsere Werte und Ziele**

17 Wir sind Mitglieder der LINKEN. Wir sind zutiefst überzeugt, dass eine  
18 andere Gesellschaft, eine bessere Welt möglich ist. Eine gerechte  
19 Gesellschaft, in der das Geld, der Profit Weniger, nicht über das Leben  
20 Vieler bestimmt. Eine freie Gesellschaft, in der die Menschen  
21 selbstbestimmt und in Frieden leben können, ohne materielle Not oder  
22 Angst, mit einer intakten Umwelt und Natur. Eine solidarische  
23 Gesellschaft, in der die Menschen füreinander einstehen und gemeinsam  
24 über das entscheiden, was alle zum guten Leben brauchen. Eine  
25 Gesellschaft, in der die Wirtschaft dem Menschen dient und nicht der  
26 Mensch der Wirtschaft. Das ist unsere Vision, unser Ziel. Wir nennen es  
27 Demokratischen Sozialismus. Unsere Werte, Freiheit und Gleichheit, einen  
28 uns. Genau das ist auch der Kompass unseres Handelns vor Ort, wenn es  
29 darum geht, miteinander um die besten Antworten auf die zentrale Frage

30 zu ringen: Wie organisiert man das, was wir alle zum guten Leben  
31 brauchen: Gesundheit, Mobilität, Bildung, Wohnen, Wasser und Energie?

32 **Im Mittelpunkt: Die Öffentliche Daseinsvorsorge**

33 Wir sagen: Was alle zum Leben brauchen, darf nicht dem Profitstreben  
34 Einzelner unterliegen, sondern muss demokratisch kontrolliert und durch  
35 alle mitbestimmt werden. Die so genannte Öffentliche Daseinsvorsorge  
36 soll deshalb in der öffentlichen Hand verbleiben oder dorthin  
37 zurückgeholt werden. Linke Politik in der Kommune ist immer konkret,  
38 bewährt sich im Machen, nicht im Reden. Wir bauen Schulen und Kitas für  
39 gute Bildung, stärken kommunale Wohnungsunternehmen für günstigen  
40 Wohnraum, kaufen Energienetze zurück für günstigen und klimagerechter  
41 Strom, schaffen Busverbindungen auch in die entlegenen Dörfer, um  
42 Mobilität für alle zu ermöglichen und sorgen für Ärzte und gut  
43 ausgestattete Krankenhäuser in unserer Nähe. In den Kommunen machen wir  
44 den Unterschied: Gemeinwohlprojekte ziehen wir jenen mit  
45 Profitorientierung vor und leben so im Kleinen, wofür wir im Großen  
46 eintreten.

47 **Für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land**

48 Jede Region, jeder Ort in Brandenburg hat seine Besonderheiten. Nicht  
49 alle können sich aussuchen, wo sie leben wollen. Wir wollen ein Land, in  
50 dem man überall gut leben kann. In den Städten genauso wie in den  
51 Dörfern. Das sind für uns gleichwertige Lebensverhältnisse.

52 **Wir kümmern uns**

53 Wir wissen, dass manche Menschen mehr Unterstützung benötigen. Wir  
54 wissen auch, dass man in schlimme Situationen geraten kann. Menschen in  
55 Not fallen oft hinten runter. Viele erhalten nicht die Anerkennung, die  
56 sie verdienen. Weil wir das wissen, denken wir zuerst an jene, an die  
57 sonst keiner denkt. Wir lassen niemanden allein. Kommunalpolitik ist  
58 Sozialpolitik. Wir wollen, dass niemand Angst, Armut und Einsamkeit  
59 erfahren muss. Wenn uns LINKEN daher in der Kommunalpolitik eines seit  
60 Jahrzehnten zugeschrieben wird, dann ist es das: Wir leben Solidarität.  
61 Wir kümmern uns. Wir haben ein offenes Ohr, helfen, wo wir können und  
62 beraten in Bürgersprechstunden und Sozialberatungen. Wir sehen die  
63 konkreten Lebenssituationen der Menschen, wir nehmen ihre Sorgen und  
64 Nöte ernst. Gemeinsam mit den Betroffenen erarbeiten wir Lösungen und  
65 verbessern ihre Lebenssituation. Dabei hilft es uns, eine starke Partei  
66 im Rücken zu haben, die auf allen politischen Ebenen daran mitwirkt.

67 **Kommunale Selbstverwaltung und Teilhabe sind eins**

68 Die Gestaltung des Lebens vor Ort ist für uns keine Aufgabe nur für  
69 jene, die Zeit dafür haben. Egal woher Menschen kommen und welche

70 Voraussetzungen sie mitbringen: alle sollen die Möglichkeiten erhalten,  
71 mitzuwirken. Wir gestalten Orte, in denen sich alle Menschen zu Hause  
72 fühlen können und deren Mitgestaltung allen dort lebenden Menschen  
73 offensteht. Egal ob jung, ob alt. Egal ob arm oder reich. Egal welchen  
74 Geschlechts oder welcher sexuellen Orientierung. Glaube, Handicaps –  
75 Teilhabe ist das Recht jedes unserer Mitmenschen, im Dorf genauso wie in  
76 der Stadt. Vielfalt und Gemeinschaft gehören für uns zusammen. Uns geht  
77 es um ein Brandenburg, das allen Menschen Heimat bietet.

#### 78 **Wir zeigen Haltung: Gegen Rechts.**

79 In Zeiten wie diesen, in denen rechte Parolen wieder salonfähig werden,  
80 ist es mehr denn je unsere Pflicht, klar Haltung zu zeigen. Als  
81 Antifaschistinnen und Antifaschisten treten wir rechtem Gedankengut  
82 entschlossen entgegen. Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt bekämpfen  
83 wir – vor Ort und überall. Mit uns wird es darum keine Zusammenarbeit  
84 mit der AfD geben.

#### 85 **Politik von Mensch zu Mensch**

86 Wer sich im Ort politisch engagiert, den kennt man. Anders geht es auch  
87 nicht. Kommunalpolitik lebt davon, dass wir dort sind, wo das Leben  
88 spielt: vom Kleingarten, über die Feuerwehr bis zur Kneipe. Viele Ideen  
89 sind besser als wenige. Wir laden ein, selbst aktiv zu werden und  
90 mitzutun. Mitbestimmung, Mitsprache ist uns nicht genug. Wir wollen  
91 gemeinsame Entscheidungen, echte kommunale Selbstverwaltung. Mehr  
92 direkte Demokratie ist manchen lästig. Uns nicht. Wir schaffen die  
93 Voraussetzungen, dass alle daran mitwirken können: öffentliche Räume,  
94 Treffpunkte und Versammlungsräume. Für jung und alt, für Initiativen,  
95 Vereine. Und wir als LINKE meinen wirklich offene Räume des  
96 Zusammenkommens und Beisammenseins. Große Räume für große Ideen, mit  
97 viel Platz für jeden und alle.

#### 98 **Ein starkes Netzwerk**

99 Wir wissen, dass die (finanziellen) Möglichkeiten in den Kommunen oft  
100 beschränkt sind. Der Handlungsrahmen der Kommunen wird im Land, im Bund  
101 und in Europa gesetzt. Deshalb arbeiten wir auf all diesen Ebenen dafür,  
102 die Rahmenbedingungen kommunaler Selbstverwaltung zu verbessern. Wir  
103 haben mit unseren Abgeordneten, Fraktionen und Regierungsbeteiligungen  
104 in den Ländern, im Bund und in Europa ein starkes Netzwerk, als  
105 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker verlässliche Verbündete,  
106 die mit uns dafür wirken, dass alle Kommunen handlungsfähig sind und  
107 selbst entscheiden können, was sie betrifft. Denn vor Ort weiß man oft  
108 am besten, worauf es ankommt.

#### 109 **In den Gremien und darüber hinaus**

110 Unsere Aktivitäten sind vielfältig. Sie machen Spaß und erfüllen uns,  
111 weil sie uns näherbringen, an diese bessere Welt, für die wir kämpfen.  
112 Natürlich stellen wir Anträge und bringen uns in die zuständigen  
113 kommunalen Gremien ein. Aber das ist nur ein kleiner Teil unserer  
114 Arbeit. Wir organisieren Demonstrationen, Kundgebungen, Aktionen. Wir  
115 informieren, diskutieren und motivieren, hören zu, helfen und  
116 unterstützen. Wir laden zum Mitmachen ein. Wir schaffen Gemeinschaft.  
117 Diese Arbeit vor Ort ist der Lebensquell unserer Partei. Bei den  
118 Kommunalwahlen engagieren wir uns dafür, dass dieser Quell nicht  
119 versiegt, sondern weiter sprudelt. Überall in Brandenburg.

120

## 121 **II. Was wir vorhaben und woran man uns messen kann**

### 122 **Das Wesentliche in Öffentliche Hand!**

123 Bei der Kommunalwahl 2024 werden die Menschen entscheiden, in welche  
124 Richtung sich unser Land Brandenburg entwickelt – ob wir unserem Traum  
125 von einer besseren Welt im Kleinen näherkommen oder ob dieses Ziel  
126 weiter in die Ferne rückt. Wir sagen: es lohnt sich zu kämpfen und wir  
127 haben uns entschieden. Wir wollen ein gutes Leben für alle Menschen, die  
128 in unserem Land leben und arbeiten. Gleichwertige Lebensverhältnisse in  
129 Stadt und Land. Eine florierende Wirtschaft, auch und gerade im Kleinen,  
130 vor Ort. Junge Leute sollen Lust darauf haben, zu bleiben und zu kommen.  
131 Eine gesunde Natur. Recht und Gerechtigkeit. Soziale Sicherheit. Gute  
132 Nachbarschaft. Der Schlüssel dafür ist für uns als LINKE, dass alles,  
133 was dafür gebraucht wird, in öffentlicher Hand ist. Dafür setzen wir uns  
134 ein:

### 135 **Wohnen: Machen wir es wieder bezahlbar!**

136 Wir wollen, dass jede und jeder eine Wohnung bezahlen kann und keine  
137 Angst haben muss, das Dach über dem Kopf zu verlieren. Das funktioniert  
138 nur, wenn die öffentlichen Wohnungsunternehmen und Genossenschaften  
139 gestärkt werden. Öffentliche Fördergelder sollte es nur für  
140 gemeinwohlorientierte Unternehmen oder sozialen Wohnungsbau geben.  
141 Gleichzeitig meinen wir, dass Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer  
142 keineswegs durch immer höhere Gebühren und Bürokratie in Not gebracht  
143 werden dürfen. Auch darum kümmern wir uns als LINKE. Grund und Boden in  
144 der Hand der Kommunen sind kein „Tafelsilber“, das bei Gelegenheit zu  
145 verscherbeln ist. Wir wollen deshalb eine am Gemeinwohl orientierte  
146 Bodenpolitik. Grund und Boden muss grundsätzlich in der Hand der  
147 Kommunen verbleiben und systematisch zurückgewonnen werden.

### 148 **Öffentlicher Nahverkehr: Machen wir die Menschen mobil!**

149 Ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr ist die Grundlage  
150 für Teilhabe am öffentlichen Leben und für die Schaffung von  
151 Klimagerechtigkeit. Der Weg zur Arbeit, zur Kita und Schule, zum Sport  
152 oder zum Einkauf muss im ganzen Land bezahlbar sein. Das hat für uns  
153 Priorität. Wir arbeiten daran, die bestehende Alternativlosigkeit des  
154 Autos, insbesondere in den ländlichen Regionen zu beseitigen. Deshalb  
155 gehören die Stärkung des Umweltverbundes und der Ausbau des Geh- und  
156 Radwegenetzes zur Agenda linker Kommunalpolitik.

157 **Bildung und Kinderbetreuung: Machen wir Brandenburg zum Bildungsland!**

158 Eine gute Bildung ist die Grundlage für ein gutes Leben. Immer mehr Orte  
159 in Brandenburg müssen neue Schulen und Kitas bauen, alte sanieren,  
160 dringend. Das wird für sie oft zu einer finanziellen Belastung, die kaum  
161 noch zu stemmen ist. Kitas und Schulen zu bauen und sie gut auszustatten  
162 ist eine Daueraufgabe, die Zukunft schafft. Wir brauchen deshalb ein  
163 Investitionsprogramm für Kitas und Schulen im Land. Und wir brauchen  
164 mehr Lehrerinnen und Lehrer, die gerne kommen und unterrichten.

165 **Gesundheit: Sichern wir die wohnortnahe Versorgung!**

166 Die gesundheitliche Versorgung muss jederzeit gewährleistet sein. Immer  
167 mehr ist das in Gefahr, weil der Profit entscheidet und nicht die  
168 Gesundheit. Herzstück für uns sind starke öffentliche Krankenhäuser, ein  
169 landesweiter Klinikverbund und eine flächendeckende Präsenz von Haus-  
170 und Fachärztinnen und -Ärzten. Und: LINKE sind auch kommunalpolitisch  
171 offen für Neues. Digitalisierung, Telemedizin und Künstliche Intelligenz  
172 helfen heute schon dort, wo sie auf offene Kommunen treffen, Mängel der  
173 medizinischen Versorgung und Pflege zu dämpfen.

174 **Energie/Wasser: Sorgen wir dafür, dass man vor Ort profitiert!**

175 Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist für uns zentral, damit Energie  
176 bezahlbar, sicher und klimagerecht verfügbar wird. Unsere  
177 kommunalpolitische Erfahrung ist, dass die Akzeptanz vor Ort steigt,  
178 wenn die Menschen vom Ausbau profitieren und nicht noch mit höheren  
179 Stromkosten belastet werden. Deshalb ist für uns klar: Wir überlassen  
180 die Stromproduktion nicht allein privaten Konzernen, sondern  
181 unterstützen kommunale Stadtwerke dabei Strom selbst zu produzieren und  
182 die Energienetze auch in öffentliche Hand zurückzuführen.

183 **Umwelt und Landwirtschaft: Versorgung in der Region sichern**

184 Regional produzierte Lebensmittel sichern die Versorgung vor Ort  
185 nachhaltig. Deshalb schützen und unterstützen wir aktive Landwirt:innen,  
186 verhindern den Ausverkauf von landwirtschaftlichen Flächen und stärken  
187 nachhaltige Produktionskonzepte. Der Erhalt unserer Umwelt und damit die  
188 Sicherung von Lebensqualität beginnt vor Ort: bei der Begrenzung von

- 189 Versiegelung und Flächenverbrauch, beim Arten-, Insekten- und
- 190 Gewässerschutz.